

## Firras El Ammar auf dem Siegetreppchen beim Weltranglistenturnier in Innsbruck



Das Elite-Team ging mit einem achtköpfigen Kader bei den Austrian Open in Innsbruck in die Kämpfe, um sich mit der Weltspitze zu messen. Mehr als 1800 Taekwondoka aus 54 Nationen waren dort am Start. Trotz guten Leistungen war es schwer in die Medaillenränge zu kommen. Bei dem Weltranglistenturnier in Innsbruck konnten die Sportler Punkte für die Olympiaqualifikation sammeln. Neben zahlreichen Europameistern waren daher auch einige Olympiasieger und Weltmeister am Start.



### 3. Platz Firras El Ammar

Firras hat trotz seiner Leistung bei den letzten G1 und G2 Turnieren immer kämpferisch überzeugt, aber leider auch immer viel Pech gehabt. Entweder die Poollisten wurden nach einer guten Konstellation wieder geändert oder er ist nach mehreren Kämpfen im Medaillenplatz unglücklich rausgeflogen oder aber auch wie beim Weltturnier in Belgien die Platzierung wird nicht als Kriterium von der DTU anerkannt. Firras kam nach einem 1 : 6 Punkterückstand richtig in Schwung, setzte den polnischen Kämpfer immer wieder unter Druck und zog so mit einer starken kämpferischen Leistung mit 9 : 8 Punkten ins Viertelfinale ein. Hier erwartete er den einen Kopf größeren Tschechen. Mit seinem druckvollen Kampfstil zwang Firras den Tschechen stets an den Mattenrand und konnte seinen zweiten Kampf mit 6 : 4 Punkten gewinnen. Im Halbfinale agierte Firras gegen den Slowenen ebenso und verkürzte konsequent, um dann im Infight zu Punkten. In der Schlussphase konnte der Slowene im ausgeglichenen Kampf noch einen Führungspunkt setzen und Firras wurde dann auch noch verwart und musste sich knapp mit 6 : 8 um den Einzug ins Finale geschlagen geben. Firras konnte sich trotzdem über die Bronzemedaille auf diesem Weltturnier freuen.

**Kay Dröge**, der sich sehr zielgerichtet verhielt, konnte in seinen Auftaktkampf gegen Italien den Kampf klar beherrschen und wurde in der dritten Runde beim Punkterückstand von 17 : 4 Punkten abgebrochen. Im zweiten Kampf gegen Polen fand Kay leider nicht das richtige Konzept und verlor gegen den unbequemen Gegner.

**Mohammed Mansour**, der gute Eröffnungen anbrachte gewann im Auftaktkampf gegen Italien klar mit 16 : 2 Punkten. In der 2. Runde wurde der Kampf vorzeitig abgebrochen. Wesentlich schwieriger wurde es gegen den Kroaten, den Mohammed erst im Sudden Death besiegen konnte. Hier waren vor allem die Kopftreffer erfolgreich. Im Viertelfinale gegen Griechenland ließ er sich zu schnell überraschen und konnte den Vorteil seines Gegners nicht mehr aufholen, somit musste Mohammed sich im Medaillenplatz geschlagen geben.

**Kira Gellert** konnte in diesem Jahr bereits bei einigen Turnieren überzeugen, nicht zuletzt durch ihren Vize-Titel bei den G2-Turnier Dutch Open. Kira war physisch und psychisch gut in Form und besiegte die Kämpferin aus den USA klar mit 2 : 6 Punkten. Gegen Italien lag sie zunächst mit 1 : 6 Punkten hinten und konnte mit einem fulminanten Endspurt den Punktestand auf 9 : 9 ausgleichen und musste in die vierte Runde. Kira konnte zwar die ersten Treffer setzen, aber leider schaffte sie nicht den festgesetzten Schwellenwert. Kira setzte leider auch nicht intensiv nach, was die Italienerin mit einem sehr umstrittenen Kopftreffer ausnutzte. Etwas enttäuschend, denn auch bei diesem Kampf war mehr drin gewesen. Kira hat zweifellos die richtige Einstellung zum Leistungssport. Leider fehlt ihr noch die nötige Aggressivität, um sich bei diversen Kämpfen durchzusetzen.



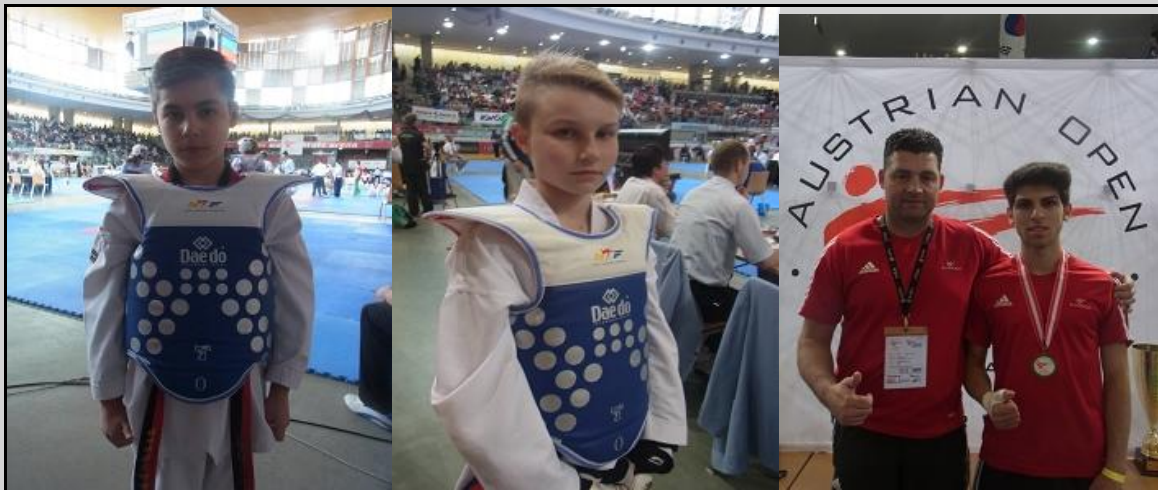
Neuzugang **Nicanor Bock** zeigte sich vor den Kampf hochmotiviert. Doch hier hat Nicanor noch viel Trainingsrückstand und unterlag trotz beherztem Einsatz gegen Norwegen, den späteren Drittplatzierten. Nico konnte aber wichtige Erfahrung sammeln.

**Hassan El Ammar** musste im ersten Kampf gegen Tschechien antreten und begann vielversprechend. Er traf den Tschechen gleich am Anfang des Kampfes mit einen sehenswerten Bilderbuch - Kopftreffer, unverständlicherweise wurden diese drei Punkte trotz Videoreplays nicht gegeben. Hassan, der dadurch sichtlich aus den Konzept gebracht wurde, blieb deshalb nichts übrig, als sein Glück im Angriff zu suchen. Am Ende unterlag er dann doch gegen seinen Gegner etwas ungerecht.



**Maik Erdmann** ist gerade aus der C-Jugend in die B-Jugend gewechselt und braucht noch Zeit, um sich bei der B-Jugend auf internationalen Parkett in dieser Gewichtsklasse zu behaupten. Maik musste sich leider gleich im ersten Kampf gegen den einen Kopf größeren Nationalkämpfer aus Israel knapp mit 1 : 2 Punkten beugen. Sein technisches Repertoire ist nach wie vor ausgezeichnet, auch wenn es ihm an Durchsetzungsvermögen noch fehlt. Trotzdem denke ich ist er einer unserer Hoffnungsträger für die Zukunft.

Mehdi Kilic, der in der gleichen Gewichtsklasse wie Maik kämpft, bekam es wie schon so oft wieder mit einer schweren Auslosung zu tun. Gleich in seinem ersten Kampf bestritt er gegen den über einen Kopf größeren Aserbajdschaner. Mehdi hat in diesen Kampf gut gearbeitet und alles versucht -doch hier war das Größenverhältnis einfach zu groß und musste sich nach Punkten beugen. Mehdi hat zweifellos die richtige Einstellung und das Talent. Aber leider liegt es hier oft an das Größenverhältnis.



„Aktuell sind einige Athleten auf Weltebene konkurrenzfähig“, freut sich Trainer Sven Fröscher über das erfolgreiche Abschneiden bei den vergangenen Weltklasseturnieren. „Jetzt gilt es, die knapp verlorenen gegangenen Kämpfe, künftig für uns zu entscheiden und noch mehr Athleten an die Weltspitze heranzuführen“, setzt Trainer Sven als hohe Ziele.

